

## Budgetbericht zum 06. Juni 2014

Gemäß den Leitlinien zur Ausführung des budgetierten Produkthaushaltes der Stadt Warendorf 2014 sind die Sachgebiete verpflichtet, zum 06. Juni und Ende September für ihren Zuständigkeitsbereich einen Bericht über die Ausführung ihres Sachgebietsbudgets abzugeben. Auf dieser Grundlage wird ein Gesamtbudgetbericht erstellt.

Auf der Grundlage der durch die Sachgebiete gemeldeten Daten und der Daten aus der Finanzbuchhaltung werden nachfolgend **schwerpunktmäßig** die zum 31.12.2014 prognostizierten Veränderungen dargestellt und erläutert. Auf den Ausweis von geplanten Verläufen wird verzichtet.

| Gesamtergebnisplan |  |                    |   |                          |                    |   |
|--------------------|--|--------------------|---|--------------------------|--------------------|---|
| Nr.                | Bezeichnung  | Ansatz 2014        | Ermächtigungsübertragungen lt. Entwurf Jahresabschluss 2013 | Fortgeschriebener Ansatz | Prognose           | Vergleich fortgeschr. Ansatz u. Ermächtigung zur Prognose |
| 1                  | Steuern und ähnliche Abgaben                                     | 38.739.800         | 0   | 38.739.800               | 38.754.800         | 15.000  |
| 2                  | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen                             | 12.955.060         | 0   | 12.955.060               | 13.084.060         | 129.000   |
| 3                  | + Sonstige Transfererträge                                       | 17.855             | 0   | 17.855                   | 17.855             | 0   |
| 4                  | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte                        | 5.731.136          | 0   | 5.731.136                | 5.751.136          | 20.000  |
| 5                  | + Privatrechtliche Leistungsentgelte                             | 603.886            | 0   | 603.886                  | 603.886            | 0   |
| 6                  | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen                           | 1.390.224          | 0   | 1.390.224                | 1.350.224          | -40.000   |
| 7                  | + Sonstige ordentliche Erträge                                   | 2.745.558          | 0   | 2.745.558                | 2.732.958          | -12.600   |
| 8                  | + Aktivierte Eigenleistungen                                     | 100.000            | 0   | 100.000                  | 100.000            | 0   |
| <b>10</b>          | <b>Summe Ordentliche Erträge</b>                                 | <b>62.283.519</b>  | <b>0</b>  | <b>62.283.519</b>        | <b>62.394.919</b>  | <b>111.400</b>  |
| 11                 | - Personalaufwendungen   | -14.517.870        | 0   | -14.517.870              | -14.517.870        | 0   |
| 12                 | - Versorgungsaufwendungen  | -1.013.051         | 0   | -1.013.051               | -1.013.051         | 0   |
| 13                 | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen                    | -12.422.439        | -481.365  | -12.903.804              | -12.888.804        | 15.000  |
| 14                 | - Bilanzielle Abschreibungen                                     | -7.279.241         | -3.645  | -7.282.886               | -7.292.886         | -10.000   |
| 15                 | - Transferaufwendungen   | -28.028.785        | 0   | -28.028.785              | -28.128.785        | -100.000  |
| 16                 | - sonstige ordentliche Aufwendungen                              | -4.181.175         | -157.005  | -4.338.180               | -4.348.780         | -10.600   |
| <b>17</b>          | <b>Summe Ordentl. Aufwendungen</b>                               | <b>-67.442.561</b> | <b>-642.015</b>   | <b>-68.084.576</b>       | <b>-68.190.176</b> | <b>-105.600</b>   |
| <b>18</b>          | <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 + 17)</b> | <b>-5.159.042</b>  | <b>-642.015</b>   | <b>-5.801.057</b>        | <b>-5.795.257</b>  | <b>5.800</b>  |
| 19                 | + Finanzerträge  | 721.000            | 0   | 721.000                  | 772.200            | 51.200  |
| 20                 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen                         | -580.070           | 0   | -580.070                 | -580.070           | 0   |
| <b>21</b>          | <b>= Finanzergebnis (Nr. 19 + 20)</b>                            | <b>140.930</b>     | <b>0</b>  | <b>140.930</b>           | <b>192.130</b>     | <b>51.200</b>   |
| <b>22</b>          | <b>= Ordentliches Ergebnis (Nr. 18+21)</b>                       | <b>-5.018.112</b>  | <b>-642.015</b>   | <b>-5.660.127</b>        | <b>-5.603.127</b>  | <b>57.000</b>   |
| 23                 | + Außerordentliche Erträge                                       | 0                  | 0   | 0                        | 0                  | 0   |
| 24                 | - Außerordentliche Aufwendungen                                  | 0                  | 0   | 0                        | 0                  | 0   |
| <b>25</b>          | <b>= Außerordentliches Ergebnis (Nr. 23 + 24)</b>                | <b>0</b>           | <b>0</b>  | <b>0</b>                 | <b>0</b>           | <b>0</b>  |
| <b>26</b>          | <b>= Jahresergebnis (Nr. 22 + 25)</b>                            | <b>-5.018.112</b>  | <b>-642.015</b>   | <b>-5.660.127</b>        | <b>-5.603.127</b>  | <b>57.000</b>   |

+ = Verbesserung / ./ = Verschlechterung

## Erläuterungen zum Gesamtergebnisplan

Die aus dem Jahr 2013 **übertragenen Ermächtigungen** in Höhe von 642.015,19 EUR stehen für Aufwendungen im Folgejahr 2014 bei folgenden Positionen zur Verfügung:

|             |   |                |
|-------------|---|----------------|
| Ziffer 13 - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen<br>davon allein für die Kostenbeteiligungen an Bahnübergängen „Bergstraße“ 109.000 EUR und „Allendorf“ 271.774,02 EUR sowie 67.536,10 EUR für Allgemeine Planungsmittel | 481.365,30 EUR |
| Ziffer 14 - | Bilanzielle Abschreibungen / Sofortabschreibung aus Investitionen - Finanzplan Ziffer 26  | 3.644,67 EUR   |
| Ziffer 16 - | Sonstige ordentliche Aufwendungen<br>davon 130.404,30 EUR IT-Ausstattungs Aufwand für Schulen<br>davon 12.453,26 EUR Ausstattungsaufwand für Schulen  | 157.005,22 EUR |

Das Jahresergebnis 2014 wird durch diese Aufwendungen unmittelbar belastet. Diese zusätzlichen Belastungen 2014 korrespondieren aber mit Einsparungen in gleicher Höhe im Jahresabschluss 2013.

Die maßnahmenbezogenen Ermächtigungsübertragungen werden im Jahresabschluss 2013 differenziert dargestellt (auf die Anlage betreffend „HAR“ im Ergebnisplan wird verwiesen).

### **Nr. 01 – Steuern und ähnliche Abgaben**

Der Haushaltsansatz der **Grundsteuer A** mit einem Ansatz von 375 T€ wird mit einem vorläufigen Rechnungsergebnis von 405 T€ bereits mit **30 T€ überschritten**.

**Bei der Gewerbesteuer** wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, den **Haushaltsansatz von 14,800 Mio. EUR in 2014 erreichen zu können** (vorläufiges Rechnungsergebnis: 13,880 Mio. €).

Wie der Städte- und Gemeindebund NRW mit Schnellbrief vom 12.06.2014 mitgeteilt hat, liegt noch keine Regionalisierung der Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom Mai 2014 für den **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer vor**. Es ist derzeit davon auszugehen, dass die Haushaltsansätze erreicht werden.

Der Ansatz der **Hundesteuer** in Höhe von 215 T EUR wird bereits **um 7 T€ überschritten** (Ausfluss der Hundebestandserhebung).

Auf der Grundlage der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanverabschiedung vorliegenden Erkenntnisse wurde bei der Veranschlagung der **Kompensationsleistung** (Ausgleich zum Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs) ein Haushaltsansatz von 1,520 Mio. EUR gebildet. Mit Bescheid vom 31. März 2014 wurden für das Jahr 2014 zunächst 1,506 Mio. EUR beschieden. Weitere 38 T EUR resultieren aus der Kompensation in Zusammenhang mit dem Steuervereinfachungsgesetz 2011. Dem Gesamtbetrag von 1,544 Mio. EUR (identisch brutto geplant) steht aus der Abrechnung für 2013 ein Rückzahlungsbetrag von 46 T EUR (brutto 25 T€ geplant) gegenüber (Gesamtansatz 2014 netto 1,520 Mio. EUR), so dass für 2014 ein Betrag von 1,498 Mio. € zur Auszahlung gelangt. Es ergibt sich ein **Minderertrag von 22 T EUR**.

## Nr. 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bedingt durch die Übertragung der Trägerschaft der Maßnahme „Radroute historische Stadtkerne“ von der Stadt Warendorf auf die Stadt Steinfurt werden die geplanten Fördergelder vom Land **in Höhe von 25 T€ entfallen** (siehe auch TP 06). Minderaufwendungen für geplante Planungsleistungen (TP 13) in identischer Höhe korrespondieren.

Die Betriebskostenzuschüsse für die Kindergärten „Löwenzahn“ und „Zwergenland“ werden aufgrund Zugrundelegung geänderter Kinderzahlen **um 42 T€ höher ausfallen** (Ansatz 730 T€).

Bedingt durch die gestiegenen Fallzahlen erfolgt im Rahmen der Bewirtschaftung der Leistungen nach dem **Asylbewerberleistungsgesetz** eine **Landeszuweisung** in Höhe von 272 T EUR. Gegenüber dem Haushaltsansatz ist dies ein **Mehrertrag von 112 T EUR**. Den Mehrerträgen stehen **mindestens 100 T€ an Mehraufwendungen** (TP 15) gegenüber.

## Nr. 04 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Aufgrund der erhöhten Anzahl von Zuweisungen an Asylbewerber wird bei den Benutzungsgebühren für die Übergangseinrichtungen von **Mehrerträgen von 20 T€** ausgegangen. Denen stehen **Mehraufwendungen von 41 T€** (TP 13, 14 und 16) gegenüber.

## Nr. 06 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bedingt durch die Übertragung der Trägerschaft der Maßnahme „Radroute historische Stadtkerne“ von der Stadt Warendorf auf die Stadt Steinfurt werden die geplanten Kostenerstattungen von Gemeinden- und Gemeindeverbänden **in Höhe von 40 T€ entfallen** (siehe auch TP 02). Minderaufwendungen für geplante Planungsleistungen (TP 13) in identischer Höhe korrespondieren.

## Nr. 07 – Sonstige ordentliche Erträge

Der geplante Ertrag aus dem Verkauf einer Spielplatzfläche im Ortsteil Hoetmar kann voraussichtlich nicht realisiert werden, so dass von **Mindererträgen in Höhe von 25,6 T EUR** ausgegangen wird.

Bei den Zinserträgen aus der Inanspruchnahme gewährter Bürgschaften wird ein **Mehrertrag in Höhe von 13 T€** generiert (Ansatz 26 T€); die Steigerung ist in der Bürgschaftsvergabe zu Gunsten der Stadtwerke Warendorf GmbH begründet - Stichwort Stromnetzkauf.

## Nr. 11 – Personalaufwendungen / Nr. 12 Versorgungsaufwendungen

**Im Personalaufwand sind folgende nicht geplante Aufwendungen hinzugekommen:**

Weiterbeschäftigung von Beschäftigten, Stundenerhöhungen von Beschäftigten sowie Rückstellung für Besoldungsnachzahlung Beamte.

Dem steht Minderaufwand in anderen Bereichen gegenüber, insbesondere durch Vakanzen in der Bauordnung und Stadtplanung sowie Langzeiterkrankungen über das Ende der Lohnfortzahlung hinaus.

Ein Ausgleich innerhalb des Personalbudgets wird insgesamt jedoch nur schwer zu erreichen sein, da der pauschale Abzug im Rahmen der Haushaltsplanung von 70.000 € dem entgegensteht; im Ergebnis wird derzeit von einer noch nicht zu beziffernden Überschreitung des Personalbudgets ausgegangen. Zum Budgetbericht im September können konkretere Aussagen getroffen werden.

### **Nr. 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Mit Blick auf die Bewirtschaftungskosten von drei zusätzlichen Übergangseinrichtungen (seit Anfang 2014) zur Unterbringung von Asylbewerbern werden **Mehraufwendungen von 25 T€** prognostiziert.

Der **Teilbereich Tiefbau** teilt mit, dass sich für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (Ansatz 275 T€, VJ 300 T€) **Mehraufwendungen von 25 T€** abzeichnen. Dies begründet sich mit der Verlängerung des Straßenbeleuchtungsvertrages mit der RWE, so dass erhoffte Einsparungen durch eine externe Ausschreibung und daraus resultierende Neuvergabe noch nicht realisiert werden können.

Bedingt durch die Übertragung der Trägerschaft der Maßnahme „Radroute historische Stadtkerne“ von der Stadt Warendorf auf die Stadt Steinfurt werden Planungsmittel (Ansatz 70 T€) **in Höhe von 65 T€ nicht in Anspruch genommen** (siehe auch TP 02 und 06). Es verbleibt daher lediglich ein städtischer Eigenanteil in Höhe von 5 T€.

### **Nr. 14 – Bilanzielle Abschreibungen**

Aufgrund der erhöhten Aufnahmequote von Asylbewerbern werden seit Anfang 2014 drei weitere Objekte als Übergangseinrichtungen genutzt, die voraussichtlich **Mehraufwendungen** für Ausstattungsbedarf von **10 T€** begründen.

### **Nr. 15 – Transferaufwendungen**

Wie bereits geschildert, zeichnet sich auch das Jahr 2014 durch eine deutlich höhere Aufnahmepflicht von Asylbewerbern aus. Durch die erhöhten Fallzahlen und durch die Anhebung der Asyilleistungen nach dem Urteil des BVG (Anhebung der Regelsätze) ist im Bereich der Grundleistungen (Leistungsempfänger nach § 3 AsylbLG) mit **Mehraufwendungen von mindestens 100.000 €** zu rechnen (siehe TP 15).

Aufgrund der erhöhten Aufnahmequote muss ferner damit gerechnet werden, dass auch die **Aufwendungen für die Krankenhilfe** (§ 2 und § 3 AsylbLG) **steigen** werden, wobei die Höhe zurzeit nicht beziffert werden kann. Diese Prognose basiert u. a. auf dem Umstand, dass sich ein schwer erkrankter Asylbewerber (bis April 2014 zwei Personen) in Warendorf befindet. Inwieweit Erträge im Bereich des Aufwendersatzes (TP 03) den Umstand kompensieren, bleibt abzuwarten.

## Nr. 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zur Unterbringung von Asylbewerbern wird ein Objekt (Bleichstraße 20) angemietet, so dass **Mehraufwendungen in Höhe von 6 T€** entstehen.

## Nr. 19 – Finanzerträge

Die mit 721 T EUR veranschlagten Finanzerträge beinhalten aus dem Bereich Abwasser eine **Eigenkapitalverzinsung** in Höhe von 425 T EUR. Weitere 296 T EUR beziehen sich auf **Gewinnausschüttungen** von verbundenen Unternehmen (295 T EUR) und geringfügige Zinserträge (1 T EUR).

Aktuell führen die bereits erfolgten Gewinnausschüttungen von verbundenen Unternehmen zu einem **Mehrertrag** von brutto 31,2 T EUR. Dem steht eine um 4,6 T EUR erhöhte Abführung an Kapitalertragsteuer gegenüber (TP 16), so dass **netto** eine **Ergebnisverbesserung von 26,6 T EUR** vorliegt.

Die **Eigenkapitalverzinsung** fällt um **20 T€** aufgrund korrigierter Berechnungsgrundlage **höher** aus .

| Gesamtfinanzplan (Teilabschnitt - Investitionstätigkeit -) |  |                   |   |                          |                   |   |
|--|--|-------------------|---|--------------------------|-------------------|---|
| Nr.  | Bezeichnung  | Ansatz 2014       | Ermächtigungsübertragungen lt. Entwurf Jahresabschluss 2013 | Fortgeschriebener Ansatz | Prognose          | Vergleich fortgeschr. Ansatz u. Ermächtigung zur Prognose |
| 18   | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen                    | 3.471.480         | 0   | 3.471.480                | 3.471.480         | 0   |
| 19   | + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen         | 1.358.840         | 0   | 1.358.840                | 1.294.390         | -64.450   |
| 20   | + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen       | 0                 | 0   | 0                        | 0                 | 0   |
| 21   | + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten       | 760950            | 0   | 760.950                  | 760.950           | 0   |
| 22   | + Sonstige Investitionseinzahlungen                        | 8.650             | 0   | 8.650                    | 8.650             | 0   |
| <b>23</b>  | <b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>              | <b>5.599.920</b>  | <b>0</b>  | <b>5.599.920</b>         | <b>5.535.470</b>  | <b>-64.450</b>  |
| 24   | - Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude                 | -1.069.265        | -51.463   | <b>-1.120.728</b>        | -1.120.728        | <b>0</b>  |
| 25   | - Auszahlungen für Baumaßnahmen                            | -3.900.400        | -1.098.379  | -4.998.779               | -5.023.779        | -25.000   |
| 26   | - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagegütern | -2.616.137        | -831.473  | -3.447.610               | -3.372.610        | 75.000  |
| 27   | - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen            | -35.000           | 0   | -35.000                  | -35.000           | 0   |
| <b>30</b>  | <b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>              | <b>-7.620.802</b> | <b>-1.981.315</b>   | <b>-9.602.116</b>        | <b>-9.552.116</b> | <b>50.000</b>   |
| <b>31</b>  | <b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>                     | <b>-2.020.882</b> | <b>-1.981.315</b>   | <b>-4.002.196</b>        | <b>-4.016.646</b> | <b>-14.450</b>  |

+ = Verbesserung / ./ = Verschlechterung

### Erläuterungen zum Gesamtfinanzplan

Die aus dem Jahr 2013 **übertragenen Ermächtigungen** in Höhe von 1.834.812,27 EUR stehen für Auszahlungen im Folgejahr 2014 bei folgenden Positionen zur Verfügung:

Ziffer 24 - Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude 51.462,90 EUR

Ziffer 25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen 1.098.378,58 EUR  
davon für Tiefbaumaßnahmen 533.903,99 EUR  
davon für Natur- Landschaftspflege 317.100,00 EUR  
davon für Hochbaumaßnahmen 218.600,32 EUR

Ziffer 26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 684.970,79 EUR  
davon Anschaffungen Feuerwehr 292.424,46 EUR  
davon IT-Anschaffungen Schulen / Verwaltung 266.340,00 EUR

Zusätzlich stehen Ermächtigungsübertragungen aus Rückstellungen 432.122,65 € und aus denen des Ergebnisplanes in Höhe von 642.015,19 € zur Verfügung, so dass in Summe **2.908.950,11 €** in den Finanzhaushalt einfließen.

Das Jahresergebnis 2014 wird durch diese Auszahlungen unmittelbar belastet. Diese zusätzlichen Belastungen 2014 korrespondieren aber mit Einsparungen in gleicher Höhe im Jahresabschluss 2013.

Die maßnahmenbezogenen Ermächtigungsübertragungen werden im Jahresabschluss 2013 differenziert dargestellt (auf die Anlage betreffend „HAR“ im Finanzplan wird verwiesen).

Auf die Darstellung des Gesamtfinanzplanes in der Gänze wird verzichtet, da die zahlungswirksamen Veränderungen bei den Erträgen und Aufwendungen im Gesamtergebnisplan in identischer Höhe den Gesamtfinanzplan be- bzw. entlasten. Eine Ausnahme hiervon bildet der Teilabschnitt der Investitionstätigkeit, der ausschließlich Ein- und Auszahlungen widerspiegelt und aus diesem Grunde im Budgetbericht gesondert dargestellt wird.

### **Nr. 19 – Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen**

Die geplanten Verkäufe von Grundstücken im Ortsteil Hoetmar (Spielplatz- und Gewerbefläche) können voraussichtlich in der Form nicht realisiert werden, so dass von **Mindereinzahlungen in Höhe von 64,450 T EUR** ausgegangen wird.

### **Nr. 24 – Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude**

Für den angestrebten Erwerb des Objektes Freckenhorster Str. 174 (siehe separater TOP) werden Gelder in Höhe von rund 300 T€ benötigt. Die Mittel können aus dem Budget Grundstücksangelegenheiten zur Verfügung gestellt werden, da sich der in identischer Höhe veranschlagte Ankauf von Ausgleichflächen in Sachen Stadtstraße Nord (Stichwort Lippermann) wohl bis ins Haushaltsjahr 2015 verzögern wird.

### **Nr. 25 – Auszahlungen für Baumaßnahmen**

Im Bereich der Neu- und Umbaumaßnahmen verläuft die Kostenentwicklung für die veranschlagten Investitionen größtenteils wie geplant.

Ein zusätzlicher Bedarf ist möglicherweise für die **Erweiterungsmaßnahme der Gesamtschule** an der Kapellenstraße zu erwarten, da im Rahmen der Baugenehmigung die Schaffung zusätzlicher Stellplätze gefordert wurde, die nicht vorgesehen war. Für diese Investition fallen **Mehrauszahlungen in 2014 in Höhe von 25 T€** an, deren Deckung innerhalb des Budgets abzuwarten bleibt.

### **Nr. 26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagegütern**

Im Bereich der Natur- und Landschaftspflege war die Anschaffung eines Anbaugerätes (Auslege-Mäher) in Höhe von **75 T€** für 2014 vorgesehen, wobei der Erwerb des Trägerfahrzeugs im Finanzplanjahr 2015 (mit VE im HH 2014) veranschlagt war. Da das Trägerfahrzeug hinsichtlich der Anbaumöglichkeiten überarbeitet wird und erst 2015 auf den Markt kommt, wird im Sinne des nötigen Abstimmungsprozesses die Investition erst im Folgejahr beabsichtigt. Der **Einsparung** in v. g. Höhe im Jahre 2014 stünde vorbehaltlich der Entscheidung über die Bildung einer Ermächtigungsübertragung eine Belastung in 2015 gegenüber.

## Finanzstatus der Stadtkasse Warendorf

Zum **06.06.2014** weist die Zahlungsabwicklung für die Stadt Warendorf einen **positiven Kassenbestand** an liquiden Mitteln von **503.840,20 €** aus.

Mit **Buchungsschluss 20.06.2014** wird ein positiver **Kassenbestand von 192.644,90 €** ausgewiesen. Die Inanspruchnahme eines Kassenkredites zur Liquiditätssicherung ist zum Stichtag nicht erforderlich.

### Fazit:

**Die Haushaltsausführung (Ergebnis- und Finanzrechnung) verläuft derzeit entsprechend der Haushaltsplanung.**

Inwieweit die sich derzeit rechnerisch ergebenden Veränderungen mit einer **Ergebnisverbesserung** von **57 T EUR** und einer **Mehreinzahlung** von **42,55 T EUR** (nur Investitionstätigkeit ./ 14,45 T EUR), zutreffend sein werden, muss die weitere Entwicklung zeigen (insbesondere im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben). Vor allem der Umfang hinsichtlich der Überschreitung der veranschlagten Personal- und Versorgungsaufwendungen stellt insofern noch einen Unsicherheitsfaktor dar.